

Peenemünde (rund 2.643 Hektar)



Das im Mündungsbereich des Peenestroms gelegene Gebiet umfasst drei Teilbereiche. Auf der Insel Ruden befinden sich auf engstem Raum eine Vielzahl geschützter, halbnatürlicher und naturnaher Lebensräume wie Dünenkiefernwald, Hudewald, Trocken- und Dünenrasen sowie Salzwiesen. Die Halbinsel Struck stellt zusammen mit den südlich angrenzenden Freesendorfer Wiesen bedeutsame intakte Salzwiesenbereiche dar. Der Peenemünder Haken ist durch Flachwasserbereiche, Sandinseln und Brackwasserröhrichte geprägt. Landseitig schließen sich fächerartige Strandwälle mit eingelagerten vermoorten Senken sowie sehr alten Eichen- und Buchenbeständen an. Südlich daran folgen Kiefernwälder bzw. feuchte Mischwaldbereiche, die in gepolderte Grünlandbereiche übergehen.



© Norbert Rosing

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt und Optimierung der Offenlandbereiche

- Erhalt und Optimierung beruhigter, ausgedehnter Salzgraslandgesellschaften als Rast-, Mauser- und Nahrungsplatz für arten- und individuenreiche Wasservogelansammlungen.
- Erhalt und Optimierung der Trocken- und Dünenrasen (u. a. Kalktrockenrasen) und der feuchten Dünentäler.

- Erhalt und Optimierung der mageren Flachland-Mähwiesen, Borstgrasrasen sowie der Niedermoore.

Erhalt, Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Erhalt der Hude- und Dünenkiefernwälder durch gezielte Pflegemaßnahmen auf Struck und Ruden.
- Natürliche Waldentwicklung auf Dünen und Strandwällen.
- Natürliche Entwicklung in naturnahen Moor-, Erlenbruch-, Buchen-, Eichenwäldern.
- Zeitnahe Nutzungseinstellung in naturnahen Kiefernwäldern.
- Umwandlung strukturarmer Kiefern- und Fichtenwälder in naturnahe Laubmischwälder unter Berücksichtigung der Naturverjüngung mit Arten der potentiell natürlichen Vegetation sowie Etablierung als Naturentwicklungsflächen bei Erreichen der natürlichen Waldgesellschaften.

Erhalt und Wiederherstellung natürlicher Gewässerprozesse auch unter dem Aspekt des Artenschutzes

- Erhalt und Optimierung beruhigter ausgedehnter Flachwasserbereiche als Rast-, Mauser- und Nahrungsplatz für arten- und individuenreiche Wasservogelansammlungen.
- Schutz der natürlichen Küstendynamik mit Flachwasserbereichen, Windwattflächen, Sandbänken, Flutrinnen, Strandwällen und Dünen sowie Brackwasserröhrichten auch vor dem Hintergrund europäischer Schutzerfordernisse.
- Schaffung geeigneter Ruheräume auf Sandbänken und in Flachwasserbereichen, u. a. im Hinblick auf das Potential für eine natürliche Wiederbesiedelung durch die Kegelrobbe.
- Erhalt und Optimierung der Binnenseen vor dem Hintergrund europäischer Schutzanforderungen.
- Wiederherstellung der natürlichen Dynamik von Küstenüberflutungsmooren im Bereich Cämmerer See.

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasunds und Nordspitze Usedom“ (DE 1747-401)
- SPA „Greifswalder Bodden“ (DE 1747-401)
- NSG „Peenemünder Haken, Struck und Ruden“
- Naturpark „Insel Usedom“